

Timos Geschichte

Timo ist Schüler der Klasse 3a an der Grundschule Regenbogen in Düsseldorf. Heute ist er sehr aufgeregt, weil er nach wochenlanger Vorbereitung endlich zusammen mit seiner Klassenkameradin Jessica ein Referat vor der ganzen Klasse halten soll. Als seine Klassenlehrerin Frau Wolke ihn nach dem Referat in den höchsten Tönen lobt, ist die Erleichterung und Freude bei Timo riesig – er hat es tatsächlich geschafft und dabei auch noch viele Komplimente von Frau Wolke eingeheimst. Freudig quatscht er darüber mit seinen Kumpels Moritz und Felix.

Dabei sieht er aus den Augenwinkeln Jessica, die ziemlich enttäuscht aussieht. Sie hat kein Lob von Frau Wolke bekommen und nur gesagt bekommen, dass sie sich an Timo ein Beispiel nehmen könne. „Bist du nicht zufrieden?“, fragt Timo sie. „Ach, lass mich bloß in Ruhe!“, antwortet sie zornig. Timo zuckt mit den Achseln. „Die beruhigt sich schon wieder“, denkt er sich.

Am Nachmittag schaut Timo gleich in den WhatsApp-Chat seiner Klasse und möchte sich zum Basketball spielen verabreden. Eine halbe Stunde später schaut er nach, ob jemand geantwortet hat. Timo kann kaum

glauben, was er liest:

Timo: Na Leute, wer hat Lust nachher im Park ein paar Körbe zu werfen?

Jessica: Mit so einem Streber wie dir? Vergiss es...

Sina: Ja hau bloß ab, du Opfer!!!

Nico: Aber echt. Mit dir will keiner was machen.

Timo versteht nicht, was auf einmal alle gegen ihn haben. Nur wegen eines guten Referats?! Sogar seine Freunde Moritz und Felix schreiben nichts, um ihn zu verteidigen.

Am nächsten Tag in der Schule will Timo sich wie immer mit Moritz und Felix treffen, um zusammen in die Klasse zu gehen. Doch die stehen in einer Gruppe mit anderen aus der Klasse, schauen auf ihre Handys, tuscheln und würdigen Timo keines Blickes. Ein paar Kinder kichern leise.

Die nächsten Wochen werden immer furchtbarer. In der Schule redet niemand mehr mit Timo, er erhält nur böse Blicke und hört manchmal, wie schlecht über ihn geredet wird. Auch zu Hause hört der Horror nicht auf. Timo erhält gemeine SMS und auf seinem Internetprofil werden unzählige fiese Kommentare gepostet.

Timo fühlt sich einsam und hilflos. Er traut sich nicht mehr in den Park und will auch nicht mehr in die Schule. Als er eines morgens seinem Vater wieder einmal sagt, er habe Kopfschmerzen, um nicht in die Schule gehen zu müssen, fragt der ihn: „Timo, was ist denn eigentlich mit dir? Irgendetwas hast du doch, oder?“ Da kann Timo einfach nicht mehr und fängt an zu erzählen...